

Blutige Rache

HP/DM Widmung: -Yuya-!!! ^^

Von Giulia

Kapitel 25:

Hey, endlich geht es weiter, Sorry dass es doch wieder so ewig gedauert hat!
ein großes Dankeschön an meine lieben Kommischreiber *alle knuddel*
und an Eclaireriddle fürs betan!! *extra knuddel*
Dann gehts auch schon los! *euch viel Spaß wünscht*

Nachdem Harry und Draco bereits einiges an Strecke hinter sich gelassen hatten, landeten sie in der Nähe eines kleinen Waldes, zauberten ihre Besen wieder klein und nutzten einen vorher vorbereiteten Portschlüssel um zum eigentlichen Treffpunkt zu kommen.

Nachdem sie die Reise per Portschlüssel beendet hatten, fanden sich beide in einer alten, verlassenem Jagdhütte wieder, mitten in einem dunklen Wald, weit weg von Hogwarts.

Dort angekommen, bereiteten sie die Hütte mit einigen Zaubersprüchen auf das Treffen vor. Der Staub verschwand, einige Sitzgelegenheiten erschienen, der Kamin wurde gesäubert und ein Feuer entzündet.

Dann setzten die Beiden sich nebeneinander auf ein etwas breiteres schwarzes Sofa und warteten. Es dauerte nicht lange, da erklang das Geräusch einiger apparierender Zauberer vor der Hütte.

Kurz darauf betrat Voldemort, gefolgt von Lucius und Narzissa Malfoy, sowie den Vätern von Crabbe und Goyle das Haus. Sie ließen ihre Blicke schweifen, bevor sie den beiden gegenüber auf einem ebenfalls vergrößerten Sofa platz nahmen.

Kurze Worte des Grußes wurden zwischen Kind und Eltern ausgetauscht, dann begann das eigentliche Gespräch, für allgemeines Geplänkel war schließlich später noch Zeit. Jeder der Malfoys wusste, was bei zu großen Meinungsverschiedenheiten auf dem Spiel stand.

Interessiert musterte Voldemort sein gegenüber, leuchtend rote Augen nahmen Harry fest ins Visier.

Dieser wich dem stechenden Blick nicht aus, achtete jedoch darauf seinen Geist, für alle Fälle, unter Verschluss zu halten, er hatte schon immer ein ausgeprägtes Bedürfnis gehabt, seine Privatsphäre zu schützen.

„Es freut mich, dass du gekommen bist Tom. Ich mach mein Anliegen auch kurz und Schmerzlos.“

Tom nickte verstehend.

„Da die neusten Ereignisse noch frisch sind, denke ich, dass du noch nicht informiert wurdest, Dumbledore ist tot.“

Überrascht über diese Neuigkeiten sahen Lucius und Narzissa auf ihren Sohn, der zu den Worten seines Freundes zustimmend nickte.

Tom beobachtete diese Interaktion, ohne seine Gedanken erahnen zu lassen.

Eine innere Unruhe wurde spürbar und Harry fuhr mit seiner Rede fort.

„Bevor du nun falsche Schlüsse ziehst, möchte ich dir sagen, dass es mir widerstrebt, dich Hogwarts angreifen zu lassen, wobei es nicht unbedingt um das Schloss geht, sondern viel mehr um die Schüler.“

Ich werde nicht zu lassen, dass du minderjährige Zauberer und Hexen angreifst, weder Muggelgeborene, noch Reinblüter.

Wie soll ich sagen, dass lässt sich einfach nicht mit meinem Gewissen vereinbaren...“

Spöttisch hob Voldemort eine Augenbraue an. „Und was bitte sollte mich dazu bewegen, diesem Deal zu zustimmen?“

Mit dieser Frage hatte Harry gerechnet und antwortete dementsprechend selbstsicher.

„Sobald sie volljährig sind, kannst du sie haben.“

Ich werde mich dann nicht mehr einmischen. Mit ihrer Volljährigkeit verlieren sie meinen Schutz.

Sie haben 17 Jahre lang Zeit, sich vorzubereiten und zu trainieren, mehr Zeit als ich jemals bekommen habe.“

„Und was bringt dich zu der Annahme, dass ich solange warten werde?“ spöttisch hob Tom seine linke Augenbraue an.

„Nun, wie bereits von mir formuliert, es würde einige Unannehmlichkeiten vermeiden, wenn du jedoch ablehnst, steht einem Duell nichts mehr im Weg. Dabei solltest du aber vielleicht auch das kleine Problem unserer Zauberstäbe im Auge behalten.“ Harry erwiderte den Blick Toms herausfordernd, während er Kompromisslos seine Fakten mitteilte.

„Nun,“ grinsend nahm er seinen Zauberstab zur Hand, „bevor ich Zustimme, sollte ich mich dann wohl doch davon überzeugen, dass es sich für mich lohnen würde. Und was die Sache mit den Stäben betrifft, das lässt sich ja leicht umgehen. Ich habe heute so wieso keine Lust auf ein Duell, aber ich kenne da jemanden, der sich wahnsinnig freuen würde....dein Arm Goyle!“

Mit seinem Zauberstab tippte er auf das schwarze Mal Goyles und dachte dabei an eine ganz bestimmte Todesserin, dann erscholl auch schon das Geräusch eines apparierenden Zauberers.

Harry spürte ein kurzes Kribbeln und ein Ziehen in seiner Narbe, was darauf hinwies, dass Voldemort etwas gegen ihn plante. Als das charakteristische Geräusch eines apparierenden Zauberers erklang, hielt Harry seinen Zauberstab bereits abwehrbereit in seiner Hand, hatte die andere aber gleichzeitig für einen kurzen Moment auf Dracos Oberschenkel platziert, um diesem so zu signalisieren, dass er sich raushalten soll.

Knarrend öffnete sich die Tür und eine in einen schwarzen Umhang gehüllte Person mit der obligatorischen Todessermaske betrat den Raum.

Überrascht weiteten sich ihre Augen, wie hätte sie auch damit rechnen sollen, hier auf

ihren Meister und dessen größten Feind zu treffen.

Dann schlich ein irres Grinsen auf ihre Lippen. Potter war hier, bei ihrem Meister, bei Voldemort.

Potter war so gut wie tot!

„Meister, ich bin so schnell gekommen, wie es mir möglich war!“ Leicht ging sie in die Knie, neigte ihren Oberkörper vor. So deutete sie eine demütige Verbeugung an.

Tom nickte als Zeichen, dass sie sich wieder in eine aufrechte Position begeben könne, was sie auch sogleich tat. Dann begann er zu sprechen.

„Ich denke du kennst deine Aufgabe, Bella, töte Potter!!!“

Bellatrix nahm die Maske ab, zum Vorschein kam ein zu einer irren Fratze verzogenes Gesicht. Ihre Augen hatten ein irres Leuchten, der Blick war auf Harry fixiert, ihr Mund war zu einem wahnsinnig wirkendem Grinsen verzogen, während sie in Kampfstellung ging, ihren Zauberstab erhob.

Harry hatte schon kurz nach dem Eintreten des Todessers eine dunkle Ahnung, wer da vor ihm stand, seine Hände ballten sich zu Fäusten, seine Wut auf diese Frau war nicht vergessen. Er würde ihr nie verzeihen, ihre Tat nie vergessen!

Gespannt verfolgte er den kurzen Wortwechsel, spürte wie Draco neben ihm sich versteifte.

Ein selbstsicheres Lächeln schlich sich auf seine Lippen, während er sich schnell vom Sofa erhob und von diesem entfernte. Seinen Zauberstab hielt er Kampfbereit vor sich, während seine hasserfüllten Augen Bellatrix beobachteten.

„Gar keine schlechte Idee Tom,... aber ob sie was nützen wird... ich glaube da eher weniger dran.“ Spöttisch verließen diese Worte seinen Mund, bevor er sich vor dem ersten heranrasenden Fluch mit einem Hechtsprung in Sicherheit brachte.

„Wie kannst du es wagen, Potter, du unreines Halbblut. Dafür wirst du sterben, Potty-Baby.“ Während Bellas Worte anfangs hasserfüllt waren, wurden sie zum Ende von irrem Gelächter begleitet. Dann schoss sie auch schon den nächsten Fluch ab.

Draco hatte sich ebenfalls erhoben und war zu seinen Eltern getreten, um aus der Schusslinie zu geraten und Harry so nicht im Weg zu sein. Angespannt verfolgte er, genau wie jeder andere hier im Raum das Duell.

Den nächsten Fluch wehrte Harry mit Leichtigkeit ab, bevor er zum Gegenangriff überging. Flüche rasten hin und her. Er konzentrierte sich ganz auf das Duell, vergaß die umstehenden Menschen. Durch das Wissen beruhigt, dass Draco einschreiten würde, sobald sich jemand in den Kampf einmischen würde.

Diese Frau vor ihm, er hasste sie, ihr Lachen begleitete ihn oft durch seine Alpträume, er wünschte sich ihren Tod, ihren Schmerz, wollte sie schreien hören. Sie hatte Sirius getötet, dass würde er ihr nie verzeihen und jetzt, jetzt hatte er die Gelegenheit ihn zu rächen, Den Tod seines Paten konnte er zwar nicht rückgängig machen, aber er konnte seiner Mörderin unzählige Schmerzen bereiten.

Ein fieses Grinsen legte sich auf seine Lippen, während er vor einem herannahenden Fluch auswich, der einen großen Brandfleck auf der sich hinter ihm befindenden Wand hinterließ.

Tom Riddle hatte ihm einen großen Wunsch erfüllt, die Gelegenheit Bellatrix

Lestrangle leiden zu lassen.

Eine Vielzahl an Flüchen raste auf ihn zu, er duckte sich, blockte sie oder schickte sie zurück, während er mit eigenen Flüchen zurückschlug, das Zimmer an sich war bald nicht mehr zu erkennen. In den Wänden klafften große Löcher, die Einrichtung war zerstört, das Sofa auf dem er vorher mit Draco saß war in Flammen aufgegangen und stand jetzt als ausgebranntes Gerüst im Zimmer.

Sie beide hatten bereits einige Verletzungen zu verbüßen gehabt, hatten sich gegenseitig gegen die Wände geschleudert, doch es waren keine schlimmen Verletzungen, leichte Verbrennungen, Prellungen und blutige Schrammen.

Noch immer ging es ohne eine Pause weiter und Harry hatte noch nicht annähernd gezeigt, was er wirklich konnte, während Bellatrix mit ihm zu spielen versuchte, sich über ihn lustig machte.

Nach unzähligen weiteren Flüchen hatte Harry jedoch genug, zur Ablenkung schickte er erneut einen Fluch los, ließ sofort einen zweiten Folgen „Crucio“ seine kalte hasserfüllte Stimme war im gesamten Zimmer laut und deutlich zu hören.

Den ersten Fluch wehrte sie ab, über den zweiten Lachte sie nur. „Potty-Baby, dass hat doch letztes Mal schon nicht geklappt.. Armes Potty-Baby.. ein Versag...“

Die letzten Worte blieben ihr im Halse stecken, wurden durch einen Schrei des Schmerzes ersetzt, ihr gesamter Körper begann zu schmerzen, geräuschvoll krachte sie auf den Boden krümmte sich schreiend zusammen. Ihr tat alles weh...

Genießend stand Harry da, mit erhobenem Zauberstab, noch immer auf Bellatrix gerichtet, die Augen geschlossen. Das war für Sirius! Ein Lächeln schlich sich auf seine Lippen.

Er hatte lange überlegt, seiner Fantasie keine Grenzen gesetzt, zig Mal hatte er sich vorgestellt diese Frau umzubringen, auf die unterschiedlichsten Arten, eine qualvoller als die Andere.

Doch irgendwann hatte er eins begriffen, das einzige oder besser gesagt der einzige der Bellatrix Lestrangle wirklich treffen könnte, wäre Voldemort.

„Imperio“ Emotionslos sprach er dieses eine Wort. Die Wirkung des Fluches ließ nicht lange auf sich warten.

Plötzlich still lag Bella auf dem Boden, die verkrampfte Haltung lockerte sich.

„Steh auf und nimm deinen Zauberstab!“

Sie tat wie befohlen und erhob sich, der Schmerz war vergessen. Den Zauberstab in der Hand stand sie nun planlos im Zimmer. Die Augen aller Anwesenden waren auf sie gerichtet.

Nun begann Harry fies zu grinsen. „Bring Voldemort mit dem Avada Kedavra um.“

Bella hob ihren Zauberstab hoch, ging einige Schritte auf Tom zu und... „Stop!“ stockte in der Bewegung.

Harry hatte seinen Befehl zurück genommen. „Gib mir deinen Zauberstab.“

Bellatrix drehte um, ging auf Harry zu und übergab diesem ihren Zauberstab. „geh in die Mitte des Zimmers!“

Auch dies tat sie ohne Widerstand zu leisten. Dann löste Harry den Fluch.

Tom hatte das ganze mit mürrischem Gesichtsausdruck verfolgt, war aber doch relativ belustigt. Er mochte es einfach, wenn andere gefoltert wurden und Bella hatte es verdient, schließlich lebte Potter noch.

Als dann der Imperio ins Spiel kam, wanderte seine Augenbraue steil in die Höhe.

// Was bei Salazar hat Potter vor?//

Gerade als er seinerseits einen Avada Kedavra auf Bellatrix sprechen wollte, wurde diese wieder von Harry gestoppt. Interessiert, aber dies gut verbergend verfolgte er das weitere Geschehen.

Als Bellatrix wieder zu sich kam, sackte sie weinend zusammen, kroch auf Voldemort zu. „Herr, ihr müsst mir verzeihen, ich hab es nicht getan! Das Potter-Balg ist Schuld! Meister, er..., ich wollte ihnen nichts tun, wirklich nicht! Verzeiht mir! Lasst mich diese unwürdige Kreatur für euch töten! Meister...“ Flehend brach sie vor ihm auf dem Boden zusammen.

Der Schmerz war zu groß, körperlich wie seelisch. Sie hatte ihren Meister verraten, ihn fast getötet, dass schlimmste was sie hätte tun können.

„Nun, genug überzeugt?“ locker sprach Harry diese Worte, während sich Genugtuung in seinem gesamten Körper breit machte. Bella war am Ende, freudig beobachtete er ihr Flehen, während er ihren Zauberstab zerbrach.

„Ich denke, ich werde auf deinen Deal eingehen, er schadet mir nicht, kommt mir eher zu nutze und wenn nicht Hogwarts, dann eben das Zaubereiministerium.“ Er grinste fies.

Leute die er töten und foltern könne, davon würde er schon noch genug finden und irgendwann einmal würden auch die Schüler Hogwarts volljährig werden. Wäre es nicht so klischeehaft, hätte er jetzt fies gelacht.

Harry zückte bereits ein Pergament auf dem seine Forderungen standen und eine Feder, mit der sie dieses unterschreiben müssten, es würde dann automatisch zu ihrem voran gegangenen Neutralitätszauber zählen.

Er überreichte das Dokument an Voldemort, der es gründlich durchlas, auf versteckte Zauber untersuchte und dann erst unterschrieb. Die Feder verwendete als Tinte automatisch das Blut des Schreibenden.

Danach reichte er das Pergament zurück, Harry unterschrieb ebenfalls, fertigte ein Duplikat an und gab dieses an Voldemort.

Erst dann sah er zu Draco, dieser lächelte ihn stolz an.

Harry hatte es endlich geschafft!

Voldemort erhob sich nun und deutete seinen Todessern an, aufzubrechen. Bellatrix ließ er einfach auf dem Boden zurück. Sie war schwächer als gedacht, ließ sich durch einen Imperio vorführen... Irgendwann wäre sie wieder fähig alleine hier weg zu apparieren und dass war nur der Anfang ihrer Strafe.

Er war schon gespannt, wie sie seinen Crucio verkraften würde.

Narzissa und Lucius verabschiedeten sich noch kurz von ihrem Sohn, dann folgten sie den Anderen vor die Hütte, von der aus sie apparierten.

Draco schritt auf Harry zu, gab ihm einen leichten Kuss, aus dem durch Harrys Übermut schnell ein etwas längerer wurde.

Danach verließen auch sie die Hütte, würdigten Bella keines Blickes mehr.

Hand in Hand spazierten sie durch den Wald, glücklich alles erreicht zu haben.

Nur eine Frage brannte Draco auf der Zunge.

„Warum hast du sie nicht getötet?“

„Weil sie glücklich gewesen wäre für Tom zu sterben.“

Draco belächelte diese Antwort, forderte dann aber doch eine ausführlichere Erklärung.

„Nun, Bellatrix ist wahnsinnig, im Kampf für Voldemort zu sterben hätte sie glücklich gemacht aber von diesem wegen ihrer Schwäche verachtet zu werden, ihn sogar fast selbst umgebracht zu haben ist für sie die größte Strafe.“

Kurz dachte Draco über diese Worte nach, verstand sie dann und nickte zustimmend. Seine Tante war wahrlich wahnsinnig.

Harry ließ den Abend noch einmal Revue passieren.

Endlich hatte er es geschafft. Er hatte sich an allen gerecht... gut, an fast allen, aber was gab es für Wurmchwanz schlimmeres, als sein Leben lang Voldemort zu dienen, ständig um sein Leben zu fürchten und zu wissen, dass er sich das selbst zu zuschreiben hatte.

Er blieb stehen und hauchte Draco einen Kuss auf die Lippen.

Überrascht sah dieser ihn an.

„Ich bin glücklich.“

Sanft lächelten sie einander an.

„Ich bin auch glücklich Harry.“

***** Ende*****

Ja, ihr habt richtig gelesen, Ende...

Ursprünglich wollte ich noch eine Lemon schreiben, die hat dann aber nicht in den Handlungsablauf gepasst, wenn Interesse besteht, könnte ich aber eine als Extrakapitel posten.

Ich würde mich auch hier über ein Kommi freuen!

knudde Giulia